

# Schweisshundeführer ist man das ganze Jahr

Kantonale Schweissprüfung im Oberwallis mit zwölf erfolgreichen Gespannen

Oberwallis/Biel. – (wb) Schweisshunde und ihre Führer werden dann aufgeboden, wenn verletztes oder angeschossenes Wild nicht aufgefunden wird. Die auf Schweiss (Wildblut) ausgebildeten Hunde nehmen dabei die Fährte (Spur) auf und führen den Jäger bis zum Tier.

Am letzten Sonntag fand im Goms, rund um die Gemeinde Biel, die kantonale Schweissprüfung des Oberwallis statt. Bei der Ausübung der Jagd erleben Jägerinnen und Jäger immer wieder eine intensive und faszinierende Auseinandersetzung mit der Fauna. Gleichzeitig sind sie Heger und Jäger. Beim Jagdbetrieb kann es leider vorkommen, dass Wild nach einem Schuss nicht tödlich getroffen zu Boden sinkt. Nicht tödliche Schüsse können unterschiedliche Ursachen haben. Die verantwortungsbewusste Jägerin und der weidmännische Jäger bieten dann in solchen Situationen einen Schweisshundeführer auf. Oft wird die Schweissarbeit gar als Krone des Weidwerks bezeichnet.

## Abschluss in Biel

Damit verletzte Tiere nicht lange leiden müssen, braucht es engagierte Hundeführer und gut ausgebildete Hunde. Im Oberwallis organisiert der kantonale Walliser Jägerverband (KWJV) jährlich einen Kurs, in dem bis zu 15 Teams geschult werden. Neben theoretischem Grundwissen zur Gesetzgebung, dem



Richter, Instruktoren, Wildhut, Hundeführer und Gäste anlässlich der kantonalen Schweissprüfung am Sonntag in Biel im Goms. Foto zvg

Lernverhalten und der Ausbildung des Hundes verfügt ein guter Schweisshundeführer aber auch über Fachwissen und Erfahrung. All dies ist nur mit einem grossen Trainingsaufwand und Engagement zu erreichen. Der Abschluss des kantonalen Lehrgangs 2009 fand seinen Höhepunkt am vergangenen Sonntag bei der Schweissprüfung in Biel.

## Zwölf erfolgreiche Gespanne

Mit Fährtschuhen, an welche Hirschläufe angebracht werden, erstellten Schweissrichter am Samstagabend im Goms die Prüfungsfährten. Stellenweise träufelten sie auch einige Tropfen Hirschblut auf den Boden. Jede einzelne Fährte ist 500 m lang und enthält zwei

Winkel. Der zu prüfende Schweisshundeführer muss tags darauf mit seinem Vierbeiner nun vom Anfang der Spur alleine bis zum Ende finden.

Dieser Aufgabe stellten sich am Sonntag dreizehn Gespanne aus dem Oberwallis, zwölf davon haben die ihnen durch Losentscheid zugeteilte Spur erfolgreich ausgearbeitet und somit die Prüfung bestanden.

Speziell nennenswert waren die Leistungen von Klaus Lauber mit seiner bayrischen Hündin «Luna» und von Wildhüter Josef Theler mit der hannoverschen Schweisshündin «Assa». Aus den Händen des Schweisshundobmanns Richard Imboden erhielt der Suchensieger eine vom Laufhundclub Oberwallis gestiftete Walliserkanne und der Zweitrangierte eine

Schweissleine, gestiftet vom anwesenden Schweissrichter Rudolf Ruf. Den Jägerinnen und Jägern stehen für die Jagd 2009 im Oberwallis über 20 Schweisshundeteams zur Verfügung, die auf der offiziellen Liste aufgeführt sind. Es bleibt nun an der Jägerschaft, im Ernstfall diese Teams für die Nachsuche aufzubieten.

## Intensives Training

Für das vierköpfige Instruktorenteam ist klar, dass jede Prüfung aber auch ein Neuanfang sein muss. «Schweisshundeführer ist man während 365 Tagen im Jahr», erklärt Richard Imboden.

Die neu geprüften Hunde haben also noch einiges vor sich. Damit sie über Jahre eine gute Leistung erbringen können, ist ein intensives Training unumgänglich. Verletztes Wild verdient nur das beste Gespann, das eine erfolgreiche Nachsuche gewährleisten und die im Wundfieber liegenden Tiere möglichst rasch erlösen kann. Der kantonale Walliser Jägerverband (KWJV) und mit ihm das Instruktorenteam wünschen den erfolgreichen Schweisshundeführern auf allen Fährten «Suchen Heil».

**Die erfolgreichen Absolventen:** Amstutz Marco, Grächen, mit Chiva; Anthamatten Stefan, Mörel, mit Jacky; Gruber Heinz, St. Niklaus, mit Cira; Kalbermatten Markus, Stalden, mit Dinka; Lauber Klaus, Täsch, mit Luna; Ritler Othmar, Blatten (Löttschental), mit Quirina-Xena; Schliecker Hans, Ried-Brig, mit Belos-Attilla; Schmid Kari, Glis, mit Zicco; Senggen Rinaldo, Obergesteln, mit Hektor; Theler Josef, Glis, mit Assa; Zengaffinen Thomas, Visp, mit Fjodor; Zuber Roger, Zermatt, mit Cira.